

## Traumausblick gibt's gratis dazu

### Neues Baugrundstück an der Liekweger Straße

**Obernkirchen.** Es ist keineswegs so, dass die Bautätigkeit angesichts durchgängig schlechter Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt gänzlich zum Erliegen kommt. Zumindest in der Bergstadt finden sich wieder neue Investoren, die auf diesem Sektor etwas bewegen wollen. Das spricht dafür, dass Obernkirchen nicht die schlechteste Adresse für Bauwillige ist. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt befasste sich jedenfalls bei seiner jüngsten Sitzung gleich mit mehreren Bebauungsplänen. Den wichtigsten erläuterte der Rintelner Diplom-Ingenieur für Raum- und Stadtplanung, Matthias Reinold. Im Auftrage von Investoren legte er einen Entwurf für ein neues Baugebiet an der Landesstraße 447 im Grenzbereich zu Liekwegen vor. Der Verwaltungsausschuss hatte der Aufstellung dieses Bebauungsplanes grundsätzlich zugestimmt. Die vorgesehene Fläche ist rund 10 700 Quadratmeter groß und sieht die Errichtung von zwölf eingeschossigen Ein- und Doppelhäusern vor. Die zunächst eingeplante Grundstücksgröße liegt zwischen 549 und 834 Quadratmetern. Die durch die Mitte des Hanggeländes führende Erschließungsstraße mündet in einen größeren Platz mit Rondell, von dem aus drei weitere Fahrbahnen als Sackgassen die weiteren Gebäude an das Verkehrsnetz anbinden. Unmittelbar an diesen Kreisverkehr schließt sich ein etwa 360 Quadratmeter großer Spielplatz an. Das südlich davon liegende Brachland soll als Regenrückhaltebecken angelegt werden. Fachbereichsleiter Ulrich Kuhlmann ließ durchblicken, dass es bereits Interessenten für dieses Baugebiet gebe. Nach unseren Recherchen könnten das unter anderem Mitarbeiter der Betriebskrankenkasse BKK 24 sein, die bekanntlich ein neues Verwaltungsgebäude auf der anderen Straßenseite errichtet hat. BKK-Geschäftsführer Friedrich Schütte bestätigte auf Anfrage, dass aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingestellt wurden, die ihren Wohnsitz nicht im Schaumburger Land haben. Da sei es durchaus verständlich, dass bei ihnen das Interesse besteht, in der Nähe ihres Arbeitsplatzes zu wohnen und sich längere Anfahrten zu ersparen. Im Zuge der Zukunftssicherung besteht bei der Krankenkasse außerdem noch Interesse an zusätzlichen Erweiterungsmöglichkeiten auf dem neben dem Golfplatz verlaufenden Baugebiet „Röserheide“. Dort war eine Wohnbebauung vorgesehen. Der Ausschuss sprach sich jetzt für eine weitere Teilaufhebung dieses Bebauungsplanes aus. Nach der dadurch notwendigen Änderung des Flächennutzungsplanes besteht nach Abschluss des Verfahrens für die BKK 24 die Möglichkeit, dort bauliche Erweiterungen vorzunehmen. Dieser Schritt liegt auch im Interesse der Stadt, die ein prosperierendes Unternehmen nicht in seiner Entwicklung behindern möchte. Stadtdirektor Wilhelm Mevert unterstrich während der Ausschusssitzung, dass auch andere Obernkirchener Betriebe für ihre Mitarbeiter Interesse an dem neuen Wohngebiet an der Liekweger Straße bekunden. Schließlich sei die Wohnlage hervorragend. „Sie ermöglicht einen weiten Blick in die norddeutsche Tiefebene.“ Ohne eine eigene Pumpstation, um das Abwasser den Hang hinauf zu befördern, werde man allerdings nicht auskommen, erklärte der Verwaltungschef. Ausschussmitglied Herbert Röhrkasten äußerte seine Bedenken gegen den Einsatz solcher Anlagen. Damit habe man nicht immer gute Erfahrungen gemacht. „Außerdem bringt das einen zusätzlichen Energieverbrauch.“ Der von Manfred Eßmann geleitete Ausschuss entschied darauf hin, sich in nächster Zeit zu einem Außentermin zu treffen und dabei auch dieses Gelände in Augenschein zu nehmen. Die Tendenz war jedoch bei beiden Fraktionen zu erkennen, dem Projekt keine unnötigen Hindernisse in den Weg zu stellen. sig